

# Stoss-Schützenverband



## Schützen brauchen sich nicht zu verstecken

Knapp 1150 Schützinnen und Schützen beteiligten sich am 77. Stoss-Schiessen in Gais. Auf der 300 m Distanz siegte Walter Kast, Berneck, hauchdünn vor Edith Langenegger, Gais. Bei den Pistolenschützen gewann Peter Bühler, St. Gallen FSG. Im Sektionswettkampf ging der Sieg an Gais (300 m) und Berneck (50 m). Ein viel beachtetes Referat hielt Hans-Peter Wüthrich, Brigadier Inf Brigade 7.

Peter Fässler

Als am 17. Juni 1405 rund 400 Appenzeller unterstützt von Glarner und Innerschweizer Kriegern Richtung Stoss marschierten um den österreichischen Vormarsch Richtung Appenzell zu stoppen, musste ähnliches Wetter geherrscht haben wie am Sonntag vom diesjährigen Stoss-Schiessen. So steht es jedenfalls im Appenzeller Geschichtsbuch: Es war regnerisches und wildes Wetter. Im Gegensatz zu den Kriegern von damals konnten sich Schützen, Zeiger und geladene Gäste am Stoss-Schiessen 2006 mit dem von Otto Fitzi hervorragenden zubereiteten "Stossspatz" wieder aufwärmen.



### Nicht verstecken

In seinem kurz gehaltenen, dafür viel beachteten Referat betonte Brigadier der Infanterie Brigade 7, Hans-Peter Wüthrich, dass sich die Schützen nicht verstecken müssen. Der Minderheit, die wegen Kuh- und Kirchenglockengeläute sowie dem sogenannten "Schiesslärm" auf die Barrikaden gehen, müsse entschieden entgegengetreten werden. Ebenso sollen die Schützen dafür kämpfen, damit gewisse Ideologen sich nicht durchsetzen, wenn sie mit ihrer Petition, ein Verbot der Armeewaffe im Privathaushalt, erfolgreich sein wollen. Er rief die Schützen auf sich nicht in unterirdische Schiessanlagen zu verkriechen sondern offen für ihre Werte einzustehen.

### Kein Maximum

Von den knapp 1150 Teilnehmenden am diesjährigen Stoss-Schiessen erreichte kein Schütze das Punktemaximum. Spannend war die Angelegenheit über 300 m. Vier Schützen mussten mit 59 Punkten in den Ausstich. Hier wiederum erzielten Walter Kast, Berneck und Edith Langenegger, Gais wiederum 59 Punkte. Es musste der beste Tiefschuss über den Sieg entscheiden. Da der St. Galler Schütze Kast sich hier eine Hundert gegenüber 97 der Appenzellerin gutschreiben konnte, ging der Sieg und die Bundesgabe (Stgw 90) glücklich, aber verdient, an Walter Kast. . Die Bundesgabe in Form eines Karabiners ging an René Messmer (SV Appenzell), welcher mit 59 Punkten (Ausstich 54 Punkte) den dritten Rang belegte. Bei den Pistolenschützen holte sich die Bundesgabe Renzo Mühlebach, Zürich-Stadt mit 110 Punkten. Er erbt diesen Preis weil die vier Schützen, welche im Schlussklassement vor ihm lagen, die Bundesgabe in früheren Jahren bereits einmal gewonnen hatten. Die Wanderpreise konnten folgende Schützen entgegennehmen: Pistole: Peter Bühler, St. Gallen FSG; Stgw 90: Herbert Oberson, Stäfa; Karabiner: Albert Ziegler, Berneck und Stgw 57: Thomas Müller, Dübendorf.

### **Gais und Berneck**

Im Sektionswettkampf über 300 m siegten die Sportschützen Gais mit 52.500 Punkten, dicht gefolgt von Berneck und Gams-Tell beide 52.417 Punkte und Teufen 52.333 Punkte. Erneut mit einem Sektionssieg wartete Berneck bei den Pistolenschützen auf. Die St. Galler siegten mit 101.600 Punkten vor Zürich Stadt (100.200) und St. Margrethen (99.800)



Bundesgabengewinner 2006



Sektinssieger Berneck (50 m) und Gais (300 m)



Wanderpreisgewinner 2006

[home](#)